



Juli 2019

Newsletter 2/2019

## Inhalt

- Das Wort des Präsidenten
- Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee
- Jagd-Neuheiten
- Aktuelles aus den Mitgliedersektionen
- Agenda
- Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten
- Die Jäger-Ecke

## Das Wort des Präsidenten

Werte Jägerinnen und Jäger

Am 22.6.2019 wurde ich auf dem Stanserhorn in Nidwalden zum Präsidenten von JagdSchweiz gewählt. Dies ist eine überaus grosse, unerwartete Ehre für mich. Dies bedeutet aber auch, dass ich als Kantonalpräsident des Freiburger Jagdverbandes zurücktreten muss. Zwei Hüte sind eben nicht möglich. Zwar freut mich die Wahl zum höchsten Schweizer Jäger enorm. Aber der damit verbundene Abschied von Euch stimmt mich sehr traurig. Erst ca. 1,5 Jahre im Amt und schon wieder weg. Und dabei hatte ich das Gefühl, das Ganze gerade in den Griff zu bekommen. Wie dem auch sei. Es ist nun einmal so. Und daran gibt es nichts zu rütteln.

Wir haben uns im Büro natürlich auch auf diese Eventualität vorbereitet. Frédéric Oberson wird ab sofort als Interimspräsident bis zur Delegiertenversammlung wirken. Bereits haben wir im Büro in der Person von Anton Brügger einen möglichen, äusserst valablen Kandidaten für meine Nachfolge gefunden. Der Entscheid über den neuen Kantonalpräsidenten wird an der Delegiertenversammlung 2020 gefällt werden.

Es gilt nun Bilanz zu ziehen. Einiges konnte ich mit meiner tollen Equipe während dieser kurzen Amtszeit erreichen. So glaube ich, dass wir noch nie so viel „Jagd“ gehabt haben wie heute. Die Umgangsformen haben sich deutlich verbessert und sind auf die rationale Ebene gebracht worden. Emotionen sind zwar gut, bringen aber in harten Verhandlungen nichts. Und einer sitzt halt immer am längeren Hebelarm. Vom Amt wünschte ich mir ab und zu noch etwas mehr Entgegenkommen und etwas weniger „Grünes Denken“. Demnächst wird die Stelle von Denis Vallan neu besetzt werden. Eine Persönlichkeit aus den Jägerkreisen für diesen Posten würde sicher zu einem ausgewogenen Gleichgewicht beitragen. Die Worte von Grossratspräsident Mesot an der letzten Delegiertenversammlung 2019 dürfen nie verhallen. Ich zitiere: „Ich kenne keinen anderen Verband oder Verein, der so wichtige Arbeit für den Staat verrichtet und dafür noch bezahlen muss!“

Es bleiben wichtige Probleme, die ich bis anhin noch nicht lösen konnte. Kommunikation ist crucial für unseren Verband. Mit dem nun leider definitiven Abtreten von Claude Yerly verlieren wir eine äusserst versierte Persönlichkeit, die es nun so schnell als möglich zu ersetzen gilt. Dabei muss ich Euch alle in die Pflicht nehmen, um in dieser Angelegenheit weiterzukommen.

Auch die Rebe konnte leider nicht mehr gerettet werden. Unsererseits wurde bereits vieles unternommen. Auch Herr Staatsrat Didier Castella ist involviert. Aber einen neuen Standort zu finden ist sehr schwierig. Wer will schon Lärm und Autoverkehr heute in seiner Nähe akzeptieren.

Noch Vieles gäbe es zu sagen. Ich will es aber heute bei dem belassen. Es bleibt ein Abschied, der schmerzt. Ich wünsche Euch allen in erster Linie eine gute Gesundheit, viel Jagdglück und Befriedigung im Alltag. Ich werde mich in Zukunft auf eidgenössischer Ebene für die Erhaltung einer freien, nach ethischen Grundsätzen ausgeübten, nachhaltigen Jagd in allen ihren traditionellen Facetten einsetzen. Besten Dank für die schöne, sehr lehrreiche Zeit mit Euch. Eure Loyalität durfte ich immer wieder spüren. Es war Balsam für meine Seele.

Mit Jägersgruss und Hörnerklang

Euer scheidender Präsident

Anton Merkle



## Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee

An der Sitzung vom 15. Mai 2019 behandelte das Komitee vor allem die verschiedenen Anträge der DIANA für Anpassungen oder Änderungen der kantonalen Jagdgesetzgebung. Die gutgeheissenen Anträge werden nun in der Kommission Jagd und Hunde analysiert. Deren Meinung wird danach wieder dem Komitee präsentiert, welches über das weitere Vorgehen bestimmt und gegebenenfalls an das Amt weiterleitet für die Integration im Reglement. Das Komitee wird zu gegebener Zeit über diese Anträge informieren.

Das Komitee nahm auch Kenntnis über das Projekt Verordnung über die Planung der Jagdsaison 2019-2020 (PlanV 2019). Im Kapitel Informationen der Jagdverwaltung erfahren Sie mehr über die grundlegenden Änderungen.

Betreffend Dienstleistungsvertrag mit der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD wurde das Komitee informiert, dass das Amt den Bericht wohlwollend gutgeheissen hat. Der vereinbarte Entschädigungs-Betrag konnte an den FJV überwiesen werden.

Des Weiteren wurde über den Tag der gemeinnützigen Arbeit mit den NGOs informiert, organisiert von WWF. Geplant ist die Rodung von invasiven Neophyten in der Region Crêt / La Joux. Die Daten werden noch bestimmt und eine Information folgt zu gegebener Zeit.

Auf Vorschlag des Präsidenten ist sich das Komitee einig, die Idee einer Erhöhung des Jahresbeitrages auf CHF 100 (Projekt 100) der Jägerinnen und Jäger weiterzuverfolgen.

Es wurde ebenfalls über den aktuellen Stand betreffend neuen kantonalen Schiessstand informiert. Das Projekt läuft.

Hinsichtlich der Wahl von Anton Merkle zum Präsidenten von JagdSchweiz ist vorgesehen, dass Frédéric Oberson, Vize-Präsident, das Amt des Präsidenten des FJV ad interim bis zur Delegiertenversammlung 2020 übernimmt; danach schlägt das Büro als Nachfolger das Büromitglied Anton Brügger vor.

## Jagd-Neuheiten



An der Delegiertenversammlung am 22. Juni 2019 des nationalen Jagdverbandes JagdSchweiz in Stans wurde Anton Merkle, der aktuelle Präsident des Freiburger Jagdverbandes (FJV), zum Präsidenten von JagdSchweiz gewählt und Pascal Pittet, ehemaliger Präsident des FJV und aktueller Präsident von Diana Romande, zum Vorstandsmitglied.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg den beiden für diese Herausforderung.

Zur Erinnerung: JagdSchweiz ist der Dachverband der kantonalen Jagdverbände. Er vertritt die Interessen von über 30'000 Schweizer Jägerinnen und Jägern und ist sowohl national als auch international tätig. Er finanziert sich durch die Beiträge seiner Mitglieder und erhält weder Subventionen noch andere staatliche Beiträge. Der Zweck des Verbandes besteht in der Vertretung der Interessen der Schweizer Jägerschaft im In- und Ausland, der Förderung und Erhaltung der freilebenden Tierwelt und ihrer Lebensräume und der Zusammenarbeit mit Partnern und zielverwandten Organisationen.





## Revision des Eidgenössischen Jagdgesetzes: Lange und leidenschaftliche Diskussionen

Gemäss dem Projekt des Bundesrates, führt die Teilrevision des Jagd-Bundesgesetzes insbesondere zur Erarbeitung der neuen Vorgaben betreffend die Regulierung von bestimmten geschützten Tierarten. Mit dieser Gesetzesrevision ist es nicht mehr möglich, isolierte Tiere zu schiessen, die z.B. eine gewisse Anzahl Schafe gerissen haben; aber die Kantone können eine Regulierung von gewissen geschützten Arten vorsehen, in Rücksprache mit den Bundesamt für Umwelt BUWAL. Bestimmte Bedingungen sind vorgegeben. Die Regulierungen sollen die Bestände der Arten nicht gefährden, sind aber notwendig für den Schutz von Biotopen oder zur Erhaltung der Artenvielfalt. Die Gefahr für den Menschen wurde auch berücksichtigt, Schäden müssen aber nicht beträchtlich sein, um eine Regulierung zu gestatten; natürlich auch, wenn die normalen Schutzmassnahmen nicht genügen.

Mit dem mussten wir rechnen! Dieses Projekt gab im Bundesparlament viel zu diskutieren, mit den links- und grünorientierten Parlamentariern, die jegliche Lockerung der Regulierungsvorgaben ablehnen. Aufgrund der Diskussionen können wir sehr allgemein festhalten, dass mit der Gesetzesrevision die Kantone eine bestimmte Regulierung der geschützten Arten vorsehen können, in Rücksprache mit dem BUWAL.

## Aktuelles aus den Mitgliedersektionen

### CCA Fribourg hat einen neuen Präsidenten

Der « club des chasseurs aux chiens d'arrêt, broussailleurs et retrievers du canton de Fribourg (CCA) », hat an der letzten Versammlung im Februar 2019 **Christophe Leu als neuen Präsidenten** gewählt.



Er ist Nachfolger von Michel Yerly, der das Amt seit 2014 kompetent, seriös und dynamisch besetzte; vor einiger Zeit übernahm er auch den Ko-Vorsitz von Diana Sarine. Michel Yerly setzte sich stark fürs Erreichen der gesetzten Ziele des CCA ein, insbesondere in dem er die Anforderungen für die Partner-Ausbildung «Hunde-Führer» verbesserte. Diese ist von den offiziellen Instanzen der Jagd und Jagdsektionen anerkannt, insbesondere auch vom Kantonalverband, vom dem der Club Mitglied ist. Während seines Mandates konnte die Frage betreffend Ausstattung der Hunde mit elektronischen Hilfsmitteln, nach mehreren Diskussionen geklärt werden. D.h. Beeper dürfen weiterhin verwendet werden, aber GPS ist verboten.

Der neu gewählte Präsident Christophe Leu, leidenschaftlicher Jäger und Fischer, kennt den CCA gut, da er seit mehreren Jahren das Amt des Sekretärs innehatte. Er ist 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kleinkindern.



Christophe Leu wird sich in seiner neuen Funktion für die Jagd mit Hunden einsetzen, insbesondere für die Jagd auf Federwild. Er ist der Ansicht, dass diese Jagd auf das Kleinwild es Wert ist, verteidigt zu werden; sie ist Teil des Jagderbes. Auch gilt es die Verbundenheit zwischen dem Hundeführer und seinem Hund und eine tadellose Ethik – alles unausweichliche Werte – mit den Mitgliedern des Clubs zu verteidigen.

Um dies zu erreichen, ist die Ausbildung, insbesondere der Jungjägerinnen und der Jungjäger, ein wichtiger Punkt. «Neulinge mit grossem Wissensdurst oder ausgewiesene Spezialisten - jeder findet seinen Platz im CCA», erzählt der neue Präsident mit Begeisterung.

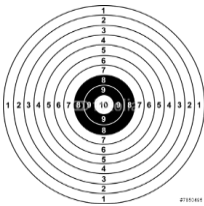
Das jährliche Rahmenprogramm dieser Ausbildung umfasst:

- 3 Trainings im März und April, mit dem Ziel die Dressur und Erziehung der Hunde, und das Wissen der Hundeführer zu perfektionieren.
- Der Frühlingwettbewerb: Gemeinsamer Tag mit den Mitgliedern und Bewunderer der Arbeit der Hunde.
- Persönliche Trainings auf Anfrage.

Alles Gute dem CCA und viel Erfolg seinem neuen Präsidenten.

## Agenda

### Treffsicherheits- Nachweis 2019



<b>20.07.2019</b>	<b>Rebe</b>	<b>13h30 – 17h15</b>
<b>03.08.2019</b>	<b>Rebe</b>	<b>13h30 – 17h15</b>
<b>16.08.2019</b>	<b>Zollhaus</b>	<b>17h00 – 20h00</b>

**07.03.2020** Delegiertenversammlung des FJV in Grangeneuve

## Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten

Für die Jagdsaison 2019-2020 gibt es im Vergleich zum Vorjahr keine erheblichen Änderungen in der Verordnung über die Planung der Jagdsaison PlanV 2019 (siehe NL 2/2018 <http://chassefribourgeoise.ch/agenda-et-news/#newsletters>).

Die Hauptpunkte sind:

- Gemsjagd: Quota : 188 Tiere (2018 : 188 Tiere und keine Erhebungen in den Jagdbanangeboten)
- Hirschjagd : Kontingent : 90 Tiere davon :
  - 15 Hirschstiere;
  - 15 Spiesser;
  - 30 Hirschkühe und Schmaltiere
  - 30 Kälber.

Zur Erinnerung: Es gilt einzig der offizielle Text in der PlanV. Die Verordnung ist auf der Homepage des Jagdamtes.

<http://chassefribourgeoise.ch/de/lets-netz-links-und-fotos/> klicken auf *Gesetzgebung Kanton*.

**Die Jäger-Ecke**  
Empfang von Anton Merkle in Tentlingen





### Recommandations

- Chasse du cerf superposée à la chasse du sanglier
- Chasse du chamois (quand on est inscrit, on tient son engagement)
- Informez vos collègues chasseurs
- Renseignez-vous sur les divers UdG
- Vérifiez vos feuilles de contrôle

**100% RECOMMANDE**

## Freiburger Jagdverband

Präsident:  
Anton Merkle

Alpenweg 9  
3186 Düdingen

Mailadresse:  
[anton.mekle@hin.ch](mailto:anton.mekle@hin.ch)

Telefon:  
079 634 52 62

Unsere Webseite !

[www.chassefribourgeoise.ch](http://www.chassefribourgeoise.ch)



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse  
Freiburger Jagdverband

Kommission « Ethik und  
Kommunikation »

[secretariat@chassefribourgeoise.ch](mailto:secretariat@chassefribourgeoise.ch)



### Kitzrettung in Fuyens – Gute Zusammen- arbeit!

Die Landwirte  
Romain  
Eltschinger  
(Fotograf),  
Martin Menoud  
und Richard  
Seydoux von  
Diana Glâne  
von der  
Rettung.



# Schöne Sommerzeit !